

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Der Bauernfreund“ und „Sikeriki am Saalkraunde“.

Sächsische Reiseberichte.

Die Redaktion verantwortl.:
Herausg. v. Ernst Schöler, Halle a. S.
Verlag: C. W. Schöler, Halle a. S.
Druck: C. W. Schöler, Halle a. S.

Saalkreis Tagesblatt.

Abonnement 50 Hg. des Monats frei im Saalkreis.
Einzeln 1 Hg. 10 Pf. pro Quart. evtl. Postnachnahme.
Anzeigen-Preis pro 5 Gp. 10 Pf. 10 Hg. 25 Pf. 20 Hg. 50 Pf. 30 Hg. 1 Mark. Bei Wiederholungen Rabatt.
Werbung: 10 Hg. 25 Pf. 20 Hg. 50 Pf. 30 Hg. 1 Mark.

Verlag: C. W. Schöler, Halle a. S.
Druck: C. W. Schöler, Halle a. S.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.

* Was in der Welt vorgeht.

Halle, 6. März.

Im sogenannten europäischen Concert hat es im Laufe dieser Woche eine stark gefärbte Note gegeben, welche den Weltverstand viel zu schaffen machte: Die Kollektivnote der Großmächte an die griechische Regierung. Entweder Kreta räumen oder Zwangsmaßregeln. Es sind nur wenige Worte in diesem Saite, aber ihr Inhalt ist ein schwer wiegender. Griechenland muß nun die Insel räumen oder nicht — das Letztere ist das Wahrscheinlichste — immer wieder werden die Mächte vor der Frage stehen: Was nun? König Georg soll sich einem Versicherer gegenüber dahin ausgesprochen haben, daß die Autonomie für Kreta unbenutzbar ist, weil sie die Kreter selbst verwesen würden und eine Zurückberufung der Truppen würde ein neues Signal für die Missethäter sein. Die Griechen niederknechten, weil ihr Fanatismus ein starker Leib und sie sich zudem noch von den Großmächten unterstützt haben. In diesen Worten wird man wahrscheinlich den Sinn der Antwort zu erkennen haben, welche die Antwort leitend den Mächten erhalten wird. Was man hört, wird diese Antwort voraussichtlich nächsten Montag erteilt werden. Die türkische Regierung ihrerseits wird die geforderte Autonomie Kretas annehmen, ist klar aber, wie die türkische Diplomatie nun einmal ist, lehnt sie es ab, Einzelheiten zuzugestehen, so lange die Abberufung der griechischen Truppen nicht erfolgt ist. Man wird zugeben müssen, daß es schon ein Kunststück wäre, die Lage, wie sie sich gegen Kreta praktisch gestaltet hat, bis in der Theorie noch verwickelter aufzuklären, wie es jetzt werden in den nächsten Tagen die Schmeicheleien werden, wenn die Antwort leitend Griechenland eintritt! Die Großmächte haben sich da, freilich in der Sache löblichen Absicht, den Frieden aufrecht zu erhalten, in der Gedächtnis veranlagt, aus der sie so bald nicht heraus kommen werden. Welche uns der Himmel davor, daß Deutschland etwa zu Zwangsmaßnahmen greift und sich in blutige Hände einläßt. Tausendmal heiligerwünscht jeder Tropfen deutschen Blutes, der wegen Kreta's verstrickt würde!

Die jüngste Rede des Kaisers wird in der Presse noch immer kommentiert. Es scheint sich zu bestätigen, wenigstens muß man das aus indirekten Aussagen schließen, daß der Kaiser zu verschiedenen Stellen anders, d. h. kräftiger gesprochen hat, als es der Wortlaut in „Reichs-Ztg.“ zeigt, und ferner scheint sich zu bestätigen, daß an die Anrede die Aufzählung ergangen ist, den Wortlaut niemand mitzutheilen, bis der „Reichs-Ztg.“ etwas veröffentlicht habe. Daß der eigentliche Wortlaut schließlich doch bekannt geworden wäre, ist bei der Unwissenheit vieler kaum zu vermeiden, und schließlich hat auch das deutsche Volk ein Recht darauf, die nicht für den Familien- oder einen engeren Kreis bestimmten Worte zu erfahren, wie sie wirklich gelaufen haben. Bei dieser Gelegenheit muß noch ein Brief mitgeteilt werden, den Kaiser Wilhelm I. kurz nach der Reichs-Verammlung an die Kaiserin Augusta geschrieben hat. Derselbe lautet: „Eben lehrte ich mich Schöpfen nach vollbrachten Kaiserlauf zurück. Ich kann Dir nicht sagen, in welcher morosen Emotion ich in diesen letzten Tagen war, theils wegen der hohen Verantwortung, die ich nun zu übernehmen habe, theils und vor allem über den Schmerz, den preussischen Völkern verdrängt zu sehen! In einer Konferenz gehen mit Fritz, Edward und Sophie, war ich zuletzt so moros, daß ich drauf

und dran war, zurückzutreten und Fritz Alles zu übertragen. Erst nachdem ich in lebhaftem Gebet mich an Gott gewandt habe, habe ich Haltung und Kraft gewonnen! Er wolle geben, daß so viele Hoffnungen und Erwartungen durch mich in Erfüllung gehen mögen, als getruht werden, an meinem weltlichen Willen soll es nicht fehlen!“

In Athen hat die Regierungsbildung Kretens hat es letzter Tage eine Erregung zum preussischen Abgeordnetenhaus gegeben. Kein Mensch hat von der Wahl sonderlich Notiz genommen, aufgestellt wurde nur der Kandidat des Centrums Marfour, und er wurde auch, eben weil die Gegenkandidat ungenügend, einstimmig gewählt. Ein Centrumsmann mehr oder weniger im Abgeordnetenhaus hat eine praktische Bedeutung nicht, charakteristisch ist die Wahl höchstens deshalb, weil sie von Neuen beweist, daß in rein katholischen Gegenden das Centrum, soweit es sich um Klassenwahl handelt, noch immer fest sitzt. Das Gleiche dürfte auch für die Reichstagswahlen zutreffen, soweit im Wahlkreise Hundewerter und Bayern überwiegen. Nur wo die industrielle Bevölkerung nennenswert ist, wie in Baden, Düsseldorf, Köln u. a. bekommt das Centrum Konkurrenz, durch die Sozialdemokratie, und dieser Übergang katholischer Wählerklassen zu dem Lager der Sozialdemokratie ist immerhin ein bemerkenswertes Zeichen der Zeit.

Die Besetzungsvorlage für die preussischen Beamten wird voraussichtlich im Abgeordnetenhaus durchgehen, wenigstens hat es die Budgetkommission dahin gebracht, daß die Vorlage zur Annahme gelangt ist, freilich nur mit sehr knapper Majorität. Eine Gleichstellung der Richter mit den Verwaltungsgewaltigen ist allerdings nicht erzielt, aber doch wenigstens das Jährgeld der Amts- und Landrichter auf 6000 M. fixiert worden. Gleichzeitig hat die Kommission der Regierung erlaubt, diese Vorlage heißt Regierung der Richter der Unterbeamten zu machen. Eine solche ist freilich sehr nötig, denn noch mehr als bei den Subalternen, besteht bei den Unterbeamten der verschiedenen Ressorts merkwürdige Ungleichheiten, eine Quelle steter Unzufriedenheit. Herr Minister v. Witzel, der Zugend-Millionen-Überwachter, sprach übrigens in der Kommission wieder einmal ein kategorisches Wort, das in nicht-parlamentarischer Deutsch überseht lautet: Mehr, als Ihr jetzt beschließen habt, rüde ich nicht heraus, und wenn Ihr trotzdem mehr haben wollt, so bekommt Ihr schließlich gar Nichts.

Präsident Mac Carthy hat sein Programm entwickelt. Seine Politik ist zu dem Zweck der Vereinigten Staaten ist keine neue Erfindung, aber sie bringt Europa die sichere Kunde, daß die Schicksalspolitik über die Kinsky-Will hinausgehen wird und daß er selbst wieder an seinen Vorkurs anzuknüpfen gedenkt, der seinen Namen zuerst in die weltweite Öffentlichkeit brachte. Durch die Jolleinnahmen soll die direkte Besteuerung vermieden werden, die Abschaffung im Staatsbankrott befristet, die Finanzen geordnet und im Verein mit freierem Sozialismus die einheimischen Industrien und die Entwicklung des Landes geschützt werden. Rechnet man dazu, daß auch dem Absatz aus der Weltbevölkerung damit Einhalt gehalten werden soll, so haben wir ein wirtschaftliches Programm vor uns, das auf einmal aller Mächte und Völkern in den Unten ein Ende zu bereiten im Stande ist. So denkt Mac Carthy, und wenn auch die verschiedenen Experimente der letzten Jahre auf dem Gebiete der Tarifgebung eine ganz andere Sprache reden, so ist doch nicht zu verkennen, daß für die europäische Industrie jetzt jene Zeit eingetreten ist, von der Reichs-Industriedirektor Koch sprach, als er sagte: „von Amerika lernen immer Übernehmungen zu befürchten.“ In der Silberfrage hielt sich der Präsident an seine

Vereinbarungen mit den Golddemokraten. Ueber allgemeine Nebenreden mit einigen Verlegungen vor dem Winterabschluss und einer freundlichen Wendung zu den Silberdemokraten kam er nicht hinaus.

Zur Lage im Orient.

Positive Meldungen liegen zwar heute nicht vor, soweit sie sich auf eine Entscheidung der griechischen oder der türkischen Regierung beziehen, aber auch die vorliegenden Stimmungsbilder aus Athen und die Informationen der Stellungskorrespondenten lassen mit voller Zuversicht erkennen, daß, wenn nicht noch in letzter Stunde ein Wechsel der Stimmung beim König Georg eintritt, Griechenland das Ultimatum der Mächte ablehnen wird. Und weiterhin ist die bedeutende Möglichkeit zu melden, daß für den Aufstand in Mazedonien Alles vorbereitet ist und daß derselbe sofort ausbrechen wird, sobald die Mächte energiegelbe Maßnahmen gegen Griechenland ergreifen sollten. Ein derartiger Aufstand brächte hunderttausend Gefangenen für den Frieden Europas mit sich, um so mehr, als schon jetzt die viel gerühmte Einigkeit der Mächte nur auf dem Papier steht.

Es liegen bis zur Stunde folgende Meldungen vor:
3 Berlin, 5. März. (Mitteltung unserer Korrespondenten.) Die Annahme, daß Griechenland die ihm von den Mächten bemüllte festgesetzte Frist zu ganz anderem als zum Nachdenken über seine bevorstehende Lage benutzen werde, nämlich zur Fortsetzung der kriegerischen Action, hat sich bestätigt. Die Kretesen sind einberufen, Panzergeschiffe werden festgelegt, welche in See gegangen, und demnach wird wohl ein Aufgebot aller wehrfähigen Griechen erfolgen. Namentlich sind die Mächte an der Reihe, zu handeln, aber diese da: Die mühselig zu Stande gebrachte Einigkeit der Mächte hält nicht Stand: England, Italien und Frankreich zeigen keinen leidenschaftlichen Eifer, als sich anzuschließen und die Zustimmung der „erhaltenen Mächte“ in den Mächten zu überlassen, die nicht auf griechenfreundliche Stimmungen Rücksicht zu nehmen brauchen. Neben alle Deutschen, Russen und Oesterreich-Ungarn. Man hat in Athen mit dem Willen des Geschäftes vorausgesetzt, daß es zu solcher Zersplitterung kommen würde. Angesichts dieser Entwidlung der Dinge entsinkt für Deutschland jegliche wie immer geartete Hoffnung. Teil II des Programms scheitern zu sehen. Russland und Oesterreich-Ungarn, beide im Orient interessiert, sind die Mächte dazu. Oder die Erde mag mit Griechenland sich messen.

3 Berlin, 5. März. Aus Athen meldet der „Lof-An.“ unterem heutigen: Zu Winternoth hat heute Nacht wurde die Hoffnung ausgesprochen, die Anwendung von Zwangsmaßnahmen würde Differenzen zwischen den Großmächten ergeben. Im Falle einer Weisung oder der Einsetzung eines türkischen Heeres nach Kreta, Mobilisierung der Besatzung von Städten, Ausrüstung eines Geschwaders wurde die Entstehung aller Feldtruppen an die Grenze, die Befragung der Städte durch Genarmeer, die Abwendung eines Geschwaders an die inconnobische Küste und die Kriegserklärung an die Türkei beschlossen. Die Antwort der Regierung auf das Ultimatum wird dem Volksmunde gemäß energiegel und feineswegs nachgeben ausfallen. In einer Sitzung der fremden Gesandten in der englischen Gesandtschaft wurde die Frage erörtert, ob nach Ablauf der sechs Tage die Gesandten Athen verlassen sollten; es wurde beschlossen, fünf Montag Abend auf die Schiffe zu gehen. — Die „Atropolis“ berichtet von einem türkischen Besatzung, die griechische Flotte, falls sie nicht von Kreta abwärts zu vernichten.

Die linke Hand.

Reinmal-Roman von Henry Caudan.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Einem Morgens übergab Jakob dem jungen Isidor einen Brief, den ein Dienstmagd gebracht hatte. Es hand nur eine von zitternder Hand geschriebene Zeile darin: „Ich muß Sie sprechen, bitte kommen Sie Jogleich, Johanna.“

Nichts Gutes ahnend, sprang Patric in eine Drochthe und fuhr nach dem Boulevard de Cligny.

Als er bei dem jungen Mädchen eintrat, überreichte ihm diese angstvoll erregt den folgenden Brief, welchen sie soeben empfangen hatte:

„Sie haben sich an die Polizei gewandt, um mich zu fangen. Das wird Ihnen aber nicht gelingen. Aber ich sage Ihnen, wenn Sie noch den geringsten Versuch gegen mich oder meine Freunde machen, so werde ich mich juristisch rächen. Jetzt wissen Sie Bescheid. Verhalten Sie sich ruhig, oder es geht Ihnen schlecht. Der Mörder Ihres Vaters.“

3. Kapitel.

„Ich hatte es geahnt“, sagte Patric ein wenig besorgt, als er den Brief gelesen hatte. „Sie haben Herrn Widach und mich ausgenutzt und kennen die Verbindungen, welche wir mit Ihnen haben. Unser Gewaltstreik in der Schänke der Rue Polonceau hat die Spitzbuben alarmiert. Seit drei Tagen werde ich unaufrichtig von einem der Golgengeister verfolgt. Da sehen Sie nur“, fuhr er, als er Fenster tretend, fort, „drinnen auf der Bank am Boulevard sind er schon wieder und wartet, daß ich von hier fortgehe. Aber wenn ich in acht, Spitzbube, wenn ich Dich nachher hinter mich bemerke, lehrte ich um und beehde Dir alle Knochen entzwei.“

„Ich habe Sie suchen lassen, um Sie zu bitten, nach Clamart zu fahren und Herrn Widach von diesem neuen Zwischenfall zu benachrichtigen. Ich werde mich durch nichts hindern

lassen, das angehende Werk zu vollenden“, fuhr das junge Mädchen müthig fort. „Aber ich will nicht, daß Sie sich mitzweigen einer Gefahr aussetzen. — Vielleicht wäre es besser, der Polizei die weiteren Schritte gegen diese gefährlichen Subjekte zu überlassen.“

„O, wie können Sie so sprechen, gnädiges Fräulein“, sagte Patric vorwurfsvoll, „nachdem wir so nahe am Ziele stehen. Wäre das nicht eine Freigebit, vor einer solchen anomomen Drohung zurück zu schreiten, die vielleicht weiter nichts ist, als der Schreckensruf eines elenden Schurken, der in die Enge getrieben, nicht mehr weiß, was er vor Angst thun soll? Haben Sie denn nicht begriffen, gnädiges Fräulein“, fuhr er, näher tretend, nach einer kurzen Pause erregt fort, „daß alles Um in meinen Adren Ihnen gehört, daß ich mit Leib und Seele der Ihre bin — daß ich Sie liebe?“

„Herr O'Reddy“, rief Johanna, befüßt die Augen sendend. „Da ich liebe Sie seit dem ersten Tage, da ich Sie gesehen habe — als Sie zu mir kamen und mich baten, Großmüthig gegen das Andenken Ihres Vaters zu üben — seit diesem Tage schon fühle ich, daß mein ganzes Herz Ihnen gehört. Als ich dann jah, wie schön und müthig Sie waren, mit welcher Ergebenheit Sie die Anmuth ertragen, wie Sie Alles opfereten und allen Gefahren trotzen, um Ihre edle Aufgabe zu erfüllen, da habe ich Sie wahrhaft angebetet — Sie sind das Ideal, welches ich mir von einer Frau gemacht habe, ebenso gerecht und erhaben, wie Iud und müthig. Sagen Sie mir ein freundliches Wort, gnädiges Fräulein, und machen Sie mich zum glücklichsten Menschen. — Geben Sie mir Hoffnung, daß Sie eines Tages Ihre Hand in die meine legen und mir erlauben wollen, Sie anzubeten, so lange ich lebe!“ Tief erlösend reichte ihm das junge Mädchen die zitternde Hand.

4. Kapitel.

Als Patric nach Clamart kam, fand er Widach nicht zu Hause. Die Mutter des jungen Mannes sagte ihm, daß er seit zwei Tagen abwesend ist. Sie hatte gestern eine Dovesche

erhalten, in welcher er ihr mittheilte, daß er nicht zurückkehren würde.

Patric war sehr unangenehm bestritt. Er hätte Widach gern mit der an das junge Mädchen gerichteten Drohung bekannt gemacht und sich mit ihm über die nächsten Schritte verständigt. Er lehrte nach Paris zurück, nachdem er der Mutter einige Zeilen übergeben hatte, in denen er den jungen Mann bat, ihn so bald als möglich zu bejehen.

Seit dem letzten Besuch bei Johanna, das heißt seit etwa acht Tagen, hatte Widach inzwischen seine Zeit nicht verloren. Sein Zweck war, Dchs unter irgend einem Vorwande, entweder wegen Trunkenheit, Verdachts des Diebstahls oder aus irgend einem andern Grunde arretriren zu lassen, um so einige Fingerringe von ihm zu erlangen. Aber Dchs hatte sich jedem noch nicht wieder lassen wollen, und ebenjo wenig hatte er die Desultation des alten Jorra bejucht. Es vergangen einige Tage, ohne daß es möglich war, seine Spur wieder zu finden.

Widach beschloß sich, zu gleicher Zeit sowohl mit der Angelegenheit in der Rue Latitout, wie mit derjenigen in der Rue de Brovance.

Diese letzte Geschichte brachte nach und nach ganz Paris in Aufregung. Der Krugz Wolf's wurde inzwischen vor dem Schmeiderlei verhandelt. Er bewachte auch den Widachen gegenüber diebische rohe freude Haltung und weigerte sich standhaft, seine Genossen anzugeben oder jenen wahren Namen zu nennen.

Die Polizei hatte sich vergebens bemüht, seine Person festzusetzen. Man hatte seine Photographie an alle Gekängnisse des Landes geschickt; aber das Gekängnis, welches ihn umgab, war nicht aufgeklärt.

Während der Gerichtsverhandlung machte er schlechte Witze und beschimpfte die Zeugen und das Richterpersonal. Als das Urtheil, welches auf Todesstrafe lautete, verurkundigt wurde, wandte er sich plötzlich nach den Zuschauern: „Meine Herrca und Damen“, rief er, die Mühe in die Luft werfend. „Ich

Wien, 5. März. Die „Neue freie Presse“ meldet: Die tonangebenden Admirale der Escadros von Astoria sind bereit mit der Ausarbeitung eines Planes für die im Fall der Abweisung des Ultimatum gegen Griechenland zu ergreifenden Zwangsmaßnahmen beauftragt. Nach Feststellung des Plans durch die Admirale wird er den Kabinetten vorgelegt werden.

Paris, 5. März. Die Stimmung ist hier fast pessimistisch. Man erwartet den Abbruch der diplomatischen Beziehungen der Großmacht mit Griechenland, wenn die Autonomie Griechenlands bezüglich den Verfügungen des Königs und des Ministerpräsidenten tatsächlich antworten sollte.

London, 5. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Athen: Die Antwort Griechenlands auf das Ultimatum erfolgt vor Ablauf von sechs Tagen. Die Minister sind einmütig für farceerische Weigerung und diskutieren nur noch die Form. Die fremden Gesandten in Athen haben bereits ihre Koffer.

Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

Berlin, 5. März. (Hofnachrichten.) Der Kaiser ist heute Mittag um 12^{1/2} Uhr von Wilhelmshafen abgereist. Um 3 Uhr Nachmittags traf der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich in Bremen ein. Beide begaben sich mit ihrer Begleitung und dem zum Empfang erschienenen Herren zum Rathsteller, wo sie um 5 Uhr verweilten. Die Abreise von Bremen erfolgte kurz nach 5 Uhr.

(Professur Adolf Wagner) hat, wie verschiedene Blätter melden, am Mittwoch in seiner Schlußvorlesung an der Universität sich deutlich über das Vorgehen der Regierung gegen einige Universitätslehrer ausgesprochen. Er betonte, daß er sich in der sachlichen Beurteilung dieser sozialpolitischen Meinung nicht hindern lasse. Er halte es noch wie vor für die vornehmste Aufgabe eines nationalökonomischen Lehrers, neben sozialen Wissen auch soziale Gesinnung, Mitleid für die Armen und Schwachen, zu verbreiten.

(Das Abgeordnetenhaus) legte heute die Beratung des Entwurfs der landwirthschaftlichen Verwaltung fort. Abg. Knebel spricht für Förderung des Obstbaus, auch durch billigeren Tarif, und weist auf die Konkurrenz durch Einfuhr ausländischen Obstes hin. Minister v. Hammerstein erkennt die Intentionen des Vordrängens an; behält schnelleren Transport des Obstes gegen Entlohnung im Auge. Abg. Wacker ist für, daß der Verein der Obst- und Weinbauern zur Abwegragradischer Uebersetzung von der freiwirtschaftlichen Berechtigung allein nicht abhängen, da ihnen auch nationalökonomische Angelegenheiten, und besonnt sich darüber, daß Veranlassungen des „Nordost“ ausgeübt worden seien. Abg. Brämel findet, daß die Landwirtschaftskammern ungerechtfertigterweise die Produktentwerthe angegriffen, und zieht als Beispiel das Vorgehen des Osrates Schwiner-Wald gegen die Stettiner Bäume an. Minister v. Hammerstein erwidert, daß er sich erst, wenn der Handelsminister finde, daß die pommerde Landwirtschaftskammer ihre Befugnisse überschreiten habe, mit der Angelegenheit zu beschäftigen habe. Der Abg. Graf Kanitz v. Gumbrecht, Franz und Fischer weisen die Angriffe der freiwirtschaftlichen Redner auf die Landwirtschaftskammer und den Bund der Landwirthe zurück. Abg. Gahn polemisiert gegen den Liberalismus, der mehr und mehr bei der Jugend an Einfluß verliere, führt Beispiele, daß die Gole bei Danneburg durch Badolowitz verunreinigt wurde, und fordert Maßnahmen gegen die Moorflächen in Nordhannover. Der Minister erwidert, daß beide Punkte im Auge behalten würden. Abg. Graf v. Limburg-Sturum macht die Freiwirtschaft für die Vererbung des Bauerntums verantwortlich. Die Abg. Gumbrecht und Fischer weisen den Vorwurf zurück, daß die Liberalen nur Verbandsmonarchisten seien. Der Abg. Birchow, der betont, daß sie stets auf dem Boden der Verfassung und Gerechtigkeit verfahren hätten. Das Kapitel „Ministerium“ wird bewilligt, ebenso die Kapitel „Generalcommissionen“ und „Landwirthschaftliche Veranstaltungen“, bei welcher letzteren die Denkschrift über die Entwicklung und den Stand der ländlichen Fortbildungsschulen im Jahre 1896/97 durch Kenntnissnahme für erledigt erklärt wird. Nächste Sitzung Sonnabend.

(Die Budgetcommission des Reichstags) begann gestern die Beratung des Marineetats. Auf Vorschlag des Generalsekretärs Dr. Lieber wurde zunächst der oberweltliche Etat der einzelnen Abtheilungen zur Verhandlung gestellt. Man leit, wie der Referent bemerkte, erkannt gewesen, im wichtigsten Etat ein Ueberschreitung von 56 Millionen zu finden, und davon entfielen 66,15 Proz. auf die Marine. Man leit verpflichtet, die Marineforderungen unter eine besonders strenge Lupe zu nehmen. Es würden wieder erhebliche Neubauten gefordert, ohne daß sie, wie im vorigen Jahre ausdrücklich verprochen sei, durch eine Denkschrift begründet wären. Staatssekretär Admiral Hollmann: Er werde der Kommission durchaus klaren Meinungen und sehr lebhaft auf dem Boden von Thatsachen. Von unerlösten Flottenplänen sei keine Rede. Er habe sich bemüht, ein Bild von der Entwicklung der Schiffbaukunst zu geben. Er behaupte, daß sich alle jetzigen Fortschritte auf sichere Beschlässe und Bewilligungen des Reichstags stützten. Bei Panzergeschiffen trete die natürliche Qualidität nach 25 Jahren ein, bei anderen Nationen sei die Zeit noch länger bemessen, bei den Engländern beispielsweise 22 Jahre. Alle Schiffe nehme man ebenso ungern mit in den

made mit ein Vergnügen daraus. Sie zu meiner Hinrichtung einzuladen!“

Widach vermutete, daß diese Akt zu derselben Zeit begangenen Verbrechen von einer und derselben Bande ausgeführt sein müßten, und es lag ihm deshalb außerordentlich viel daran, die Verretung des Menschen, welcher sich Ochs nennen lieh, herbeizuführen.

Um dieselbe Zeit, als Patrick O'Reilly von Clamart, wo er Widach nicht getroffen hatte, zurückkehrte, saßen zwei Männer vor einigen klaffen Wein in einem kleinen Zimmer einer Schänke in der Rue de Chartres. Es waren Schniegelsfräse und Seidenpinner.

Sie schienen jemand zu erwarten, denn ihre Blicke richteten sich alle Augenblicke nach einer Person, über der Thür hängenden Uhr. Deren regelmäßiges Ticken allein die Stille in dem abseits gelegenen Zimmer unterbroch.

Endlich wurde die Thür geöffnet, und ein Mann mit abgetragenem Ueberzieher, runder Hut und einer Pappschachtel in der Hand trat ein und nahm neben ihnen Platz.

„Nun, da bist Du ja, Peru, was giebt es Neues?“ fragte Seidenpinner leise.

„Nichts Gutes.“ Sie haben Ochs heute Morgen abgeholt bei seiner Trauf.

„Den Trauf auch? Erst Wolf und dann Ochs? Da werden wir wohl auch bald dran kommen“, sagte Schniegelsfräse mit sorgenvollem Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Kampf, wie bei der Armee veraltete Waffen. Das müßte der Reichstag auch zugeben. Je weniger Schiffe man habe, um so besser müßte jedes einzelne sein. Den alten Schiffen habe man Reserven und eine andere zweckentsprechende Verwendung gegeben. länger als fünf Jahre halten sie nicht mehr aus. Wenn „König Wilhelm“ im nächsten Jahre erlegt werde, erzeuge er ein Alter von 35 Jahren. „Kaiser“ und „Deutschland“ ein solches von 28 Jahren. Die geforderten Kreuzer seien unentbehrlich, ohne Kreuzer könne eine Flotte nicht in den Kampf ziehen. In einem jeden Panzer gehören zwei Kreuzer. Das „König Parade“ sei auch ein Schlachtschiff, welches er gelegentlich gründlich überlegen würde. Untere jetzigen Kreuzer seien keinesfalls ausreichend, es fehlten nach Fertigstellung noch 10 Kreuzer; Wioss sollten 5; Kreuzer der 2. Klasse 2; Torpedobolzenkreuzer 2; Kreuzer und 2 schwimmende Batterien; Torpedobolzenkreuzer 2; Kreuzer und 23. Die verbundenen Regierungen denken durchaus an keine eigenen Flottenpläne, aber das alte und abgenutzte Material müsse durch neues ersetzt werden. Die Flotten und allerdings auf den im Jahre 1873 festgelegten Flottengrundsätzen. Aber wie haben sich die Verhältnisse seit 1873 geändert, welche Fortschritte seien seitdem gemacht und welche Entdeckungen! Und was haben Frankreich, was Rußland seit 10 Jahren für die Marine gethan, um sich eine bedeutende Machtstellung ihrer Flotte zu sichern! Im nächsten Jahre — das war im 1896/97 — seien die Panzergeschiffe „Kaiser“ und „Deutschland“ zu erlösen. Wenn die Panzergeschiffe, Staatssekretär Admiral Hollmann beantragte Dr. Lieber und Dr. Hammer zur Vertagung der Sitzung bis Sonnabend. Die Kommission vertrat darauf die weitere Beratung des Marineetats.

(Die Budgetcommission des Abgeordnetenhaus) nahm heute einmütig den Gesetzentwurf über die Regelung der Richtergehälter an mit einem von Abgeordneten Veitels beantragten und vom Finanzminister Dr. v. Miquel genehmigten Zusatz, nach welchem den Förderern wenigstens in höherer Höhe Gehalt der alten Stelle bis zum Austritt in die Ruhestand zu zahlen. Der Entwurf des Ministeriums des Innern in derselben beibehalten wird. Um darüber die Budgetkommission vorzulegen unternimmt. Die Kommission genehmigte ferner einmütig und unbedenklich die Novelle zum Restlosgesetz.

(In dem Reichstagsparlament) gegen den Pastor Hähnel in Sangerhausen wegen seiner sozialpolitischen Thätigkeit hat dieser Tage eine Sitzung des Evangelischen Oberkirchenraths stattgefunden. Der Oberkirchenrath hat die Antwort auf die Petition der Gemeinde an den Kaiser nicht abgemerkt, sondern die Beratung nach Siebolds (Eparchie) Kreisrat in (Schweinfurt) verlegt. Mit Tage sind Bedenklichkeiten gegeben. Sollte bis dahin kein Bescheid über die Petition erfolgen, so wird die Entscheidung auf Antikörper herbeigeführt werden.

(In Sachen der Berliner Produzenten) veröffentlicht der Staatsminister Gumpelmann in der ministeriellen „Berliner Korrespondenz“ eine Verfügung gegen die „Nationalist“, worin er ausführt, er habe unlängst die Mitglieder des Reichstagskollegiums privatim besucht, und die Besuche seien erwidert worden. Sodann heißt es weiter: Die Initiative zu „Verordnungen“ über die Verhältnisse der Produzenten habe ich bei zwei Mitgliedern beiseite, die übrigens nicht Mitglieder des Reichstagskollegiums sind, Mitte Januar ergriffen, um Informationen über die Verhältnisse der hiesigen Warenhandels nach dem Auftreten des Viehpestes zu sammeln. Daraufhin haben sich solcher Besprechungen in der zweiten Hälfte des Januar stattgefunden.

Belgien.

Brüssel, 5. März. Die Repräsentantenkammer nahm in ihrer heutigen Sitzung einstimmig eine Tagesordnung an, welche unter Billigung der belgischen Regierungserklärungen den Wunsch Ausdruck giebt, daß die Beilegung internationaler Konflikte einem Schiedsgerichtsvorhaben anvertraut würde und daß zu diesem Zweck eine permanente Schiedsgerichtsbarkeit gebildet werde.

Spanien.

Madrid, 5. März. In Madriidpanien zeigen sich die Anfänge der beherrschten carlistischen Bewegung. 38 Carlisten wurden in der Provinz Valencia verhaftet.

Orient.

Konstantinopel, 5. März. Die Truppentransporte verzögern sich in Folge von Störungen, welche auf der Verbindungslinie mit Saloniki wegen deren mangelhafter Leistungsfähigkeit fortwährend auftreten. Die Bahn hat seit dem 24. Februar nur 16 Militärszüge zu befördern vermocht.

lokales.

Städtische Kommissionen.
Agarcommissionen.

Sitzung am Dienstag, den 9. März, ab. Nachm. 5 Uhr im Kommissionenszimmer.
Tagordnung:
Verapadung von Alder des Wasserwerkes in Dersien.

Kaiser Wilhelm-Denkmal. Gestern Abend hatte der angesehene Denkmals-Ausschuß unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeister Frau eine Sitzung, an welcher auch verschiedene Mitglieder des Magistrats, Herr Professor Dr. Robert u. a. theilnahmen. Herr Professor Schmitz legte zwei Entwürfe für Denkmalsentwürfe vor. Sämmtliche Anwesende waren von dem Vortrag und den Mittheilungen des Herrn Professor Schmitz außerordentlich bezaubert und es befaßte sich von Neuem die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkmalsanlage sich nicht werde durchführen lassen. Die Entwürfe waren aber so beschaffen, daß die Uebersetzung, daß auf dem Kugelstange in der Hofstraße etwas Besonderes Eigenartiges und Schönes geschaffen wird. Bisler hatte die Meinung vorgebracht, daß die von dem Ausschusse zur Vorbereitung der Hundertjahrfeier in Aussicht genommene Denkm

Ausstellung

der hervorragendsten **Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten** in den **Special-Abtheilungen** für:

Damenputz.

Unübertroffene Auswahl der apartesten Moderscheuungen in **Pariser und Wiener Modellhüten**, einfache und hochparthe Coques, **Coiffuren, Pariser Blumen, Federn- u. Fantasie-Arrangements, Schleiertüllen, Spitzen, Seidenband** etc.

Confection.

Anerkannt reichste Auswahl der apartesten Neuheiten in **Jackets, Kragen, Regenmänteln, Umhängen, Costumes, Blousen, Morgenröcken, Unterröcken, Knaben- und Mädchen-Confection.**

Jeder am Lager befindliche Artikel ist mit festem und niedrigstem Preise deutlich versehen.

Geschäftshaus J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Königlich Preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Loose

am dritten Tage, welche bei Verlust des Aushangs spätestens bis **Donnerstag den 11. März cr., Abends 6 Uhr** bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung. Die Königlich Lotterie-Gewinnvertheilung. **Frankel. Hermann. Lehmann. Riehl.**

Grabdenkmäler

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen billigt bei **Herzbergstraße 52. G. Zimmermann.**

Patentstoß Nr. 10 Pfg.

Julius Löwinberg, Manufaktur- u. Modewaaren. **Specialität: Reste.** Gr. Ulrichstr. 20, nur 1. Etage.

Vorteilhafte Baustellen

am Süßbergerweg und der Ludwigsstraße. Näheres bei Herrn Zimmermeister **F. Kurzhals, Leipzig.**

S. Korn, Gr. Klausstr. 1.

Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe in großer Auswahl bei bekannt billigsten Preisen.

- Confirmanden-Anzüge in blau Gebeizt von 9 M. an.
- Confirmanden-Anzüge in dunkelgrün Stoffen von 10 M. an.
- Confirmanden-Anzüge in Sammgarn-Gebeizt, 1- u. Dreifach, alle Farben, von 11 M. an.
- Confirmanden-Anzüge in blauem Satin von 13 M. an.
- Confirmanden-Anzüge in Sammgarn, alle Farben, von 15 M. an.
- Jacket-Anzüge in hellen Stoffen von 8 M. an.
- Jacket-Anzüge in dunklen Stoffen von 9 M. an.
- Stoffhosen, ganz enorm billig, von 2,50 an.
- Knaben-Strickanzüge von 1,75 an.
- Unübertroffene Preiswürdigkeit in Arbeitergard.
- Leinwandhosen von 1,25 an.
- Leinwandhosen von 1,50 an.
- Leinwandhosen von 1,75 an.
- Leinwandhosen von 2 an.
- Leinwandhosen von 3,50 an.
- Leinwandhosen von 1,40 an.
- Leinwandhosen von 1,40 an.
- Leinwandhosen von 1,75 an.
- Leinwandhosen von 2 an.
- Leinwandhosen von 3 an.

S. Korn, Große Klausstraße 1.

Fahr-Unterricht.

General-Bezirker für Halle a. S. u. den Saalkreis: **Hermann Lippold, Gault a. S., Marktstr. 14.**



DÜRKOPPS FAHRRÄDER SIND ALLEN VORAN!

Reparatur - Werkstatt.

Delik. russ. Salat, Käsewurst, Gänsebraten ohne Knochen, Gänsefleisch, **Kaffee Kippespeise,** mild gefolgt, **frischen Kalbsbraten, gek. Zunge, rohen und gekochten Schinken, Jagdschinken, Morisaballe, die. Kransen, garnierte Schüssel** in besten Arrangement empfohlen. **W. Nietsch,** Hoflieferant, Leipzigerstr. 77. Fernbr. 166.

Teppiche

Berlins größtes Spezialhaus für **hygienisch. (Goldene Medaille) Reichspatentamtlich geschützt, unfehlbar wirksamster Apparat.** Absolute Unschädlichkeit garantiert und durch gerichtliche verbrieften Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Gesamte Heine, Berlin, Dredenerstraße 56,** früher Oberstr. a. d. Königl. Universitäts-Frauenstrasse, a. Berlin. Ausführliche Beschreibung im Anhangung b. Apparats (sonstige Sammelartikel ca. 60 J. in Briefen).

Fortioren!!

Reparaturen, 2-8 Gpals, a. 2, 3 bis 15 M. Probe-Gehals bei Farb- u. Preisangabe lrc.

Illustrirter Brauch-Katalog

(144 Seiten stark) gratis und franco! **Emil Lefevre, Teppichhaus** BERLIN S., Oranienstr. 158.

Confirmanden-Hüte

in großartiger Auswahl. Preise billig bei **A. Linde, Gutfahrt,** - 2 Gr. Steinstraße 2. -

Kartoffelader giebt ab **Delonomie Halbesbäderstr. 9.**

Confirmanden-Hüte

zu billigen Preisen empfiehlt **H. Krause, Leipzigerstraße 74.**

Strohüte

werden sauber gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen modernisiert. **Gutfahrt A. Tenner,** Schmeerstraße 4, part.

Schultornister,



Schultaschen, Bücherträger, Collegienmappen

in nur bestem Fabrikat empficht **Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.**

Neuester Frauenschutz,

hygienisch. (Goldene Medaille) Reichspatentamtlich geschützt, unfehlbar wirksamster Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantiert und durch gerichtliche verbrieften Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Gesamte Heine, Berlin, Dredenerstraße 56,** früher Oberstr. a. d. Königl. Universitäts-Frauenstrasse, a. Berlin. Ausführliche Beschreibung im Anhangung b. Apparats (sonstige Sammelartikel ca. 60 J. in Briefen).

Größte Auswahl

von neuen u. gekrauteten Wädeln zu billigen Preisen u. nur gute Waare, als: **Hüfte's, Herren- u. Damenverleibliche, Wollgarnituren, Veneis-Gehals, Krumeaus, Stiegel, Vertikow's, Kleider- u. Wäschebräute, Confiten, Sopha- u. einische Tischge, französische Bettdecken mit und ohne Kartagen u. s. m. nur bei **Friedrich Falke, Seifstr. 25.****

Der Selbstschutz

10. Aufl. Rathgeber in förmlichen **Gefährlichkeits-, besonders auch Schwächungsarbeiten, speziell folgen jugendlicher Verirrungen. Vollst. Veri. Dr. Berle, Stabsarzt a. D., Zell Str. 74, II, Frankfurt a. M. 13, für M. 1,20 franco nach in Briefmarken.**

Rath!

in Frauen- Singerarbeiten **Wwe. Camilit, Gebamme a. D. Berlin, Neuenburgerstraße 37, Ende Brodof, gegen 60 Pfg. Briefen.**



Schuhwaaren

45 Große Ulrichstraße 45.

Confirmandenschuhe	v. 3. - 4. an.
do. Anguliefel	3,50 . . .
do. Schafstiefel	4,50 . . .
do. Knopfstiefel	5. - . . .
Damen-Bugstiefel, Reifl.	3,50 . . .
do. do. Reifl.	6,50 . . .
do. Promen., Reifl.	2,50 . . .
do. Schür- u. Angul.	3. - . . .
do. Pantoffel	0,45 . . .
do. Anguliefel, gemagelt	4,50 . . .
do. do. gelb	gemagelt mit Besag 6,80 . . .
Herren-Halbschuh gemagelt	4,50 . . .
Ballschuh in Lederg.	2,50 . . .
Ballschuh in Leder	3,50 . . .
Kinder-Knopfstiefel	1,70 . . .
Grülingschuh	0,35 . . .

© Sämtliche **Altkwaaren** werden bei vorgerückten Saison wegen zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft in u.

Wiener Schuhwaaren-Bazar

S. Jacob, Gr. Ulrichstr. 45.

Apfelsinen

Do. von 60 J an, 100 St. 5-13 M.

Citronen Do. von 60 J an, 100 St. 5-8 M.

Apfel, **Cabineffide** No. 40 J. **Otto Pallas, Leipzigerstr. 64, Gieschenschein, Auguststr. 59/60.**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, der lese und bringe das Buch „Die Ursachen der Familienlösen, Nahrungsvorgang und des Unglücks in der Ehe, sowie Rathschläge und Mittel zur Beseitigung derselben.“ **Wien-Gemünderstr. 13, hochinteressant und belehrend für Eheleute jeden Standes. 80 Seiten stark. Preis 30 J, wenn geschlossen gemischt 20 J mehr. J. Zeruba & Co., Hamburg.**